



RÜCKBLICK – Das Jahr 2015

Die intensive Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen unserer Gäste trägt Früchte. So haben allein 13 820 Personen an einem unserer Vermittlungsangebote teilgenommen.

Augusta Raurica, ein Meeting Place der Region für alle: Hier wird Neugier auf die Römerzeit geweckt, unerwartet Neues entdeckt, allein ein beschaulicher Spaziergang unternommen oder man verbringt mit Familie und Freunden unbeschwerte Stunden.

Doch durch die vom Kanton Basel-Landschaft auferlegten Sparmassnahmen werden die Mitarbeitenden der Römerstadt stark gefordert. Um die Verpflichtungen gegenüber den originalen Monumenten und der Sammlung, aber auch gegenüber unseren Gästen zu erfüllen, müssen wir uns nach einschneidenden Kürzungen der Mittel auf die prioritären Grundaufgaben konzentrieren.

Wir freuen uns, dass es uns trotzdem gelingt, zahlreiche Gäste für die Römerzeit zu begeistern. So erlebte der neue Rundgang mit dem geheimnisvollen Titel «Das namenlose Gespenst» einen eigentlichen Run. Dabei können Familien auf einem Dufttrudgang der antiken Stadt durch Gerüche auf die Spur kommen. Überhaupt zeigt sich das Interesse am aktiven Eintauchen in die Römerzeit auch durch die eindrückliche Zahl der Workshop-Teilnehmenden: Über 13 000 haben sich ganz nach ihren individuellen Neigungen aktiv mit der Antike auseinandergesetzt. Das grosse Publikumsinteresse hat



uns bewogen, auch im Winter einige der Angebote im räumlich beengten Eingang des Museums durchzuführen. Mit Erfolg!

Im Rahmen unserer Qualitätssicherung führen wir regelmässige Schulungen zu verschiedenen Themen wie Gästeorientierung oder Sicherheit durch. 2015 stand u.a. ein vom Verband der Schweizer Museen (VMS) konzipierter Kurs zum Thema «Führen im Museum» auf dem Programm.



Teil unseres Leistungsauftrages ist die Erhaltung der antiken Monumente und der damit verbundenen Dokumentation. Dank einer vom Landrat bewilligten Sofortmassnahme und der unkomplizierten Unterstützung des Hochbauamtes Basel-Landschaft konnten im sog. Ehingerhof in Augst geeignete Räumlichkeiten für die fachgerechte Unterbringung originaler Objekte als Zwischenlösung bis zur Realisierung des Sammlungszentrums dazugemietet werden.

Ebenfalls von eminenter Bedeutung für die Nachwelt ist die Archivierung der gesamten Dokumentation über Augusta Raurica. So ist 2015 die Digitalisierung aller bekannten Pläne abgeschlossen worden und in Kooperation mit dem kantonalen Kompetenzzentrum für Geoinformationssysteme (GIS) werden die Geo-Daten von Augusta Raurica nun regelmässig aktualisiert. Als Grundlage dienen dabei u.a. die im Original von Hand gezeichneten archäologischen Pläne. Der interaktive Stadtplan ist nun für alle jederzeit kostenlos abrufbar: www.augustaurica.ch/de/stadtplan.

Ebenfalls meist unter Ausschluss einer breiten Öffentlichkeit findet die archäologische Forschung statt. So ist zeitgleich mit dem in der Schweiz durchgeführten Internationalen Glaskongress eine Monografie über die Glasfunde von Augusta Raurica der letzten 30 Jahre erschienen. Ein Highlight ganz anderer Art ist die Ausstellung «Wiederentdeckt – Basilius Amerbach erforscht das Theater von Augusta Raurica». In engster Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel und dem Historischen Museum Basel werden dabei zum ersten Mal Dokumente aus der Renaissance präsentiert, die zu den Anfängen der Forschung am Ende des 16. Jahrhunderts zurückführen. Begleitend zur Ausstellung ist beim Schwabe Verlag Basel eine reich bebilderte Publikation erschienen. Zu sehen ist die Schau in der Universitätsbibliothek noch bis zum 16. April 2016.

Die Theatersaison startete mit der «Irish Night» in Kooperation mit dem Stimmen-Festival, Lörrach. Besonders innovativ zeigte sich die Theatergruppe Rattenfänger aus Muttenz, die zum ersten Mal die Curia von Augusta Raurica als Spielort gewählt hatte. Zahlreiche Zuschauer genossen das Stück «Der Trojanische Krieg findet nicht statt», dementsprechend gross war auch das Medienecho. Hingegen fiel die Adaption von Shakespeares Sommernachts Traum des Kammerorchesters Basel unter der Leitung des Dirigenten Trevor Pinnock wortwörtlich ins Wasser und musste ins Stadtcasino Basel verlegt werden. Den Abschluss der Saison machte dann Traktorkestar aus Bern, die mit ihrem Balkan-Brass für beste Stimmung sorgten.

ERFORSCHEN & AUSGRABEN

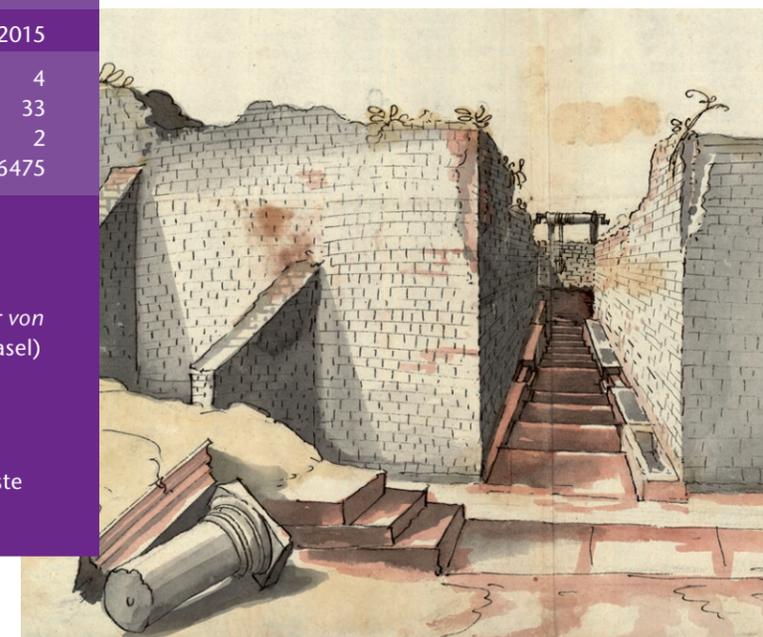
	2014	2015
Hauseigene Publikationen	3	4
Fachbesucher Depots und Archive	36	33
Notgrabungen	13	2
Untersuchte Kulturschichten, Augst (m ³)	8465	6475

RÜCKBLICK – Projekte 2015

- Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst
- Internationaler Glaskongress in Romont und Basel
- *Wiederentdeckt – Basilius Amerach erforscht das Theater von Augusta Raurica.* (Ausstellung Universitätsbibliothek Basel)

AUSBLICK – Projekte 2016

- Publikation zum internationalen Theaterkongress
- Überarbeitung der Forschungsstrategie
- Abschluss Dissertation über die menschlichen Überreste von Augusta Raurica



ERLEBEN

	2014	2015
Gäste in Augusta Raurica	158 215	152 913
Vermittlungsangebote	1213	1307
Teilnehmende an den Angeboten	13 241	13 820

RÜCKBLICK – Projekte 2015

- Guide à pattes
- Neuer Dufttrudgang für Familien
- «Unsichtbares sichtbar machen» – Zusammenarbeit mit FHNW

AUSBLICK – Projekte 2016

- Ungelöste Fälle – Archäologieworkshop für Schulen
- Neue Führungen zu Kaiseraugst und Silberschatz
- APP: «Unsichtbares sichtbar machen»



ERHALTEN

	2014	2015
Inventarisierte Objekte	58 578	39 763
Gesamtbestand invent. Objekte	1 816 413	1 856 176
Konservierung Monumente	11	8
Restaurierte Fundgegenstände	3531	4198

RÜCKBLICK – Projekte 2015

- Fortsetzung Sanierung Basilikamauer
- Fortsetzung Sanierung Theaterfundament

AUSBLICK – Projekte 2016

- Konservierung Wandverputzfragmente



Frankenstärke? Sparmassnahmen? Gesteigerte Gästeansprüche? Dies sind auch für uns allgegenwärtige Schlagwörter. Aber dank umsichtiger Planung, verbunden mit der Überzeugung, dass sich ein grosses Engagement für die einzigartige Römerstadt Augusta Raurica lohnt, arbeiten wir aktiv für die Zukunft.

Die lokale Bevölkerung, die Gäste aus nah und fern, aber auch das Erhalten und Erforschen von Augusta Raurica stehen wie immer im Zentrum.

Am augenfälligsten werden sich die Veränderungen rund um das Theater manifestieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Basel-Landschaft wird die Plattform über dem Theaterfundament geöffnet. Neu und sogar witterungsgeschützt werden es sich die Gäste neben den mächtigen Steinen bequem machen können. Abgerundet wird das Angebot durch eine Imbissecke.



Dank der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz kann ein weiterer langjähriger Wunsch realisiert werden: Mit der App Unsichtbares sichtbar gemacht erhalten die Gäste auf dem Weg vom grossen Parkplatz bis zum Museum an mehreren Stationen einen Einblick, wie sich das Gelände vor 2000 Jahren präsentierte, nämlich dicht bebaut und intensiv belebt.

Eine weitere erfreuliche Partnerschaft pflegen wir mit Basel Tourismus. Aufgrund der vermehrten Nachfrage vonseiten unserer Gäste sind neue Führungen über

Kaiseraugst und zum Silberschatz für Schulklassen, aber auch für Individualtouristen entstanden.

Ein Schulausflug soll nicht nur spannend, sondern auch lehrreich sein. Der neue Workshop mit dem viel versprechenden Titel Ungelöste Fälle wird diesen Anforderungen zweifellos gerecht, denn die Kinder werden aufgefordert, die aus unbekanntem Gründen liegen gebliebene Arbeit einer verschwundenen Archäologin weiterzuführen. Mithilfe eines grossen Modells analysieren sie eine Grabung und interpretieren die noch immer herumliegenden Funde. Ein interaktiver und spannender Workshop mit nicht vorhersehbarem Ausgang.

Unser Fokus liegt indessen nicht nur auf den Schulklassen. In der Region Basel leben heute Zehntausende von sog. Expats. Für diese Zielgruppe bieten wir zum ersten Mal besondere Führungen und Workshops auf Englisch an und leisten damit einen aktiven Beitrag zum Wirtschaftsstandort der Region Basel.

Spannung und Faszination versprechen einmal mehr die Theaterspektakel. Von William Shakespeares Was ihr wollt (mit dem Theater Basel), über das grossangelegte Jubiläumsprojekt der Steppin Stompers zur Stummfilmversion von BEN HUR (mit dem Sinfonieorchester Basel, dirigiert von Stewart Copeland), bis hin zu Rockmusik aus den Siebzigern (gemeinsam mit dem Z7, Pratteln) ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Zu einem eigentlichen Meeting Place wird Augusta Raurica am Römerfest vom 27./28. August. Neue Attraktionen, bewährte Unterhaltung und die zuverlässige Partnerschaft mit Baselland Tourismus lassen das Fest zum grössten Familienanlass der Region werden.

In der Abteilung Restaurierung liegt der Schwerpunkt, neben dem minimalen Unterhalt der Monumente, in der Konservierung zahlreicher Wandverputzreste, die ansonsten unwiederbringlich verfallen würden. Daneben wird im Forschungsbereich das riesige Gräberfeld Im Sager weiter bearbeitet. Bei diesem Grossprojekt sind mehrere Universitätsinstitute involviert und durch diese Zusammenarbeit wird ein wesentlicher Beitrag an die Ausbildung junger Altertumswissenschaftler geleistet.

Doch ohne gemeinsamen Konsens über die Konservierung der antiken Römerstadt und der Entwicklung der modernen Siedlungen von Augst und Kaiseraugst würden manche Projekte auf tönernen Füüssen stehen. Für eine zukunftsorientierte Planung wird gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden am Entwicklungskonzept weitergearbeitet. Im Rahmen dieses partnerschaftlichen Prozesses wird ein räumliches Konzept erarbeitet, welches als Grundlage für die kantonale und die kommunale Nutzungsplanung dienen wird.